

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCES METHOD EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2006

507/I

Tgb. Nr. 29269/59 - 16145/59 geh.

27. April 1959

4 Ausfertigungen
Ausfertigung

Führungsunterrichtung

An

363

Über 108

Person: Hans-Wilhelm EGGEN, geb. am 9.6.1912,
wohnhaft Hannover, Thomasstr. 3;
Hier: Wiederholter Versuch EGGEN, mit dem
Leiter des BND persönlich in Verbindung zu
kommen.

Beruf: ohne

Quellen: V-13910 und andere Quellen, vorwiegend von
Dienststelle 11.

Za.Za: 1953 - 1958

Anlage: - 1 - (7 Blatt)

In der Anlage wird ein Bericht über den Kaufmann
Hans-Wilhelm EGGEN in Hannover vorgelegt, der in
den letzten Jahren wiederholt den Versuch gemacht
hat, mit dem Präsidenten des BND persönlich in Ver-
bindung zu kommen. Dies ist bemerkenswert, weil
EGGEN seit 1942 einerseits mit Angehörigen verschiedener
westlicher Nachrichtendienste, andererseits mit
ostverdächtigen Personen Verbindung unterhielt. Im Zu-
sammenhang hiermit erscheint former beachtlich, daß
EGGEN mit führenden Persönlichkeiten der SPD befreundet
ist bzw. sein will und sich Hoffnung darauf macht,
eine maßgebende Stellung in der Leitung des BND zu er-
halten, im Falle nach den nächsten Bundestagswahlen die
SPD die Bundesregierung bilden sollte.

RESTRICTED TO

602

att

~~#2~~

12 G-MA-59848
3211-5-38/1

5 Sept 62

Removed from Project Subject
CS Classification: 3211-5-38/19

CS COPY

JOB # 69-91722
Box: 10 Fold: 18

Person: Name-Wilhelm EGGEN, geb. am 5.6.1912, wohnhaft Hannover, Thesatorstr. 3; hier: Wiederhalter Versuch 15910, mit den Leitern des BND persönlich in Verbindung zu kommen.

Bemerkung: eine

Quellen: 15910 und andere Quellen, vorwiegend von Dienststelle 11.

Zeitraum: 1953 - 1958

1. EGGEN war während des Krieges eine Zeitlang für Amt VI des RSHA in der Schweiz tätig. Dort kam er nach eigenen Angaben unter anderen mit Oberst MASSON, dem damaligen Chef des Schweizer ND und mit Allen DULLERIS in dienstliche Berührung.

Vor 1954 will EGGEN Angehöriger des 100 000 Mann-Heeres gewesen sein und als Offizier bei den Reiterregimentern 9 und 13 Dienst getan haben. - Sein letzter Dienstgrad ist hier nicht bekannt. Angeblich war er als Reserveoffizier zum RSHA kommandiert.

In den letzten Jahren hat EGGEN sich kaufmännisch betätigt. Er ist Inhaber der Waren-Vertriebe GmbH. in Hannover, Georgstr. 48.

2. a) Im Jahre 1953 wurde von der Dienststelle 11 erstmals der Versuch gemacht, EGGEN zur Mitarbeit zu gewinnen. Am 8. und 9.5.53 führte V-15910 mit ihm ein Gespräch, in dessen Verlauf die Frage gestellt wurde, ob EGGEN zur nd-militärischen Mitarbeit bereit wäre. EGGEN erklärte sich grundsätzlich bereit und

- 2 -

erwähnte dabei, er glaube unter andrem Münzen zu können, welche Waren aus der RHD und anderen westlichen Ländern nach der SU exportiert würden. Einzelheiten könnte er aber nur mitteilen, wenn er von zugehöriger Seite die Zusicherung erhalte, daß sein Name niemals in Erscheinung treten würde.

b) Hierauf fand am 4.6.53 eine weitere Unterredung mit EGGEN statt, an der 363 V, der damalige Leiter der Dienststelle 11, teilnahm. EGGEN erklärte sich gegenüber 363 V bereit, nd-mäßig mitzuarbeiten und die Ergebnisse an V-13910 zu melden. Die mit Stoßrichtung UdSSR gedachte Aufklärungstätigkeit des EGGEN blieb aber in den ersten Anfängen stecken. Er brachte zwar einige Male Nachrichten, aber sie waren sehr allgemein gehalten. Als V-13910 dann darauf drang, konkrete Angaben zu bekommen, machte EGGEN Ausflüchte. Er ließ durchblicken, daß er zur intensiveren Mitarbeit bereit wäre, wenn er mit General SCHLICH persönlich sprechen könnte. Der Leiter 11 gab daraufhin Weisung an V-13910, EGGEN solle zunächst einmal zeigen, was er leisten könnte. EGGEN schrieb schließlich unter dem 23.7.54, bezugnehmend auf den Fall JOHN, daß er "seine besseren Kenntnisse unter seinem Gesichtspunkt auswerte und sich auf den Standpunkt stellen müsse: Ohne mich!"

3. 507/I begann sich Anfang 1958 mit EGGEN zu beschäftigen, weil seine Beziehungen zum "China-Kreis", einer Firmenvereinigung im Rahmen der GEPO (Dr. MOSER) interessierten. Der in den Abschnitten 2. und 3. dargelegte Sachverhalt war 507/I damals nur in Bruchstücken bekannt, und zwar aus den Karteinotizen bei 506.

507/I bat Dienststelle 11 um Prüfung, ob V-13910 gelegentlich wieder persönlich Kontakt mit EGGEN aufnehmen könnte, um, soweit möglich, geschäftliche Lage, Verbindungen und Einstellung EGGENS zu klären. V-13910 verstand es, am 24.3.58 ein Treffen mit EGGEN herbeizuführen. In Laufe des Gesprächs fragte EGGEN, ob V-13910 noch Kontakt zu deutschen ND-Stellen habe. V-13910 bejahte die Frage, erklärte jedoch, daß der Kontakt nur lose sei. EGGEN erklärte hierauf, für ihn lohne sich nur ein Kontakt mit General GEIGER persönlich. Alles andere interessiere ihn nicht. Er - EGGEN - habe nach wie vor interessante Verbindungen, z.B. zu Oberst a.D. MASSON in der Schweiz und glaube, manches Wissenswerte bringen zu können. Im Zusammenhang hiermit gab EGGEN an, er wäre nach Entlassung aus Kriegsgefangenschaft sofort der SPD beigetreten und rechne sich zum rechten Flügel der SPD, zu dem Carlo SCHMIDT, ERLER, KAISER, BRANDT, BRAUER und KOPP zählen. Mit letzterem habe er ein besonders enges Verhältnis. Wenn die SPD nach den nächsten Wahlen die Regierung ADEMAUER ablösen sollte, hoffe er, eine führende Stellung im KVD zu erhalten.

Nach dieser Besprechung erhielt V-13910 von Dienststelle 11 Weisung, mit EGGEN weiterhin losen Kontakt zu halten, um durch Gesprächserkundung Sachdienliches festzustellen.

4. Über EGGEN wurde von V-13910 und anderen Quellen ferner gemeldet:
(1) In den ersten Nachkriegsjahren betrieb EGGEN Geschäfte verschiedenster Art mit Dienststellen der englischen und amerikanischen Besatzungsmacht. Besonders eng waren seine Beziehungen zu englischen Stellen. Er reiste in den Jahren 1946/48 zahlreiche Reisen mit Frau, und es soll ihm wirtschaftlich sehr gut gegangen sein. Man sprach davon, daß EGGEN damals für den englischen KVD tätig wäre.

- 4 -

(2) EGGEN machte kurze Zeit nach Kriegsende bereits Fahrten nach der Schweiz und erhielt andererseits auch Paketsendungen aus der Schweiz. - Dies erschien einer zuverlässig beurteilten Quelle unzweckmäßiger, als andre ehemalige Angehörige der SS bzw. des RSHA sich zu jener Zeit nicht hätten in der Schweiz blicken lassen dürfen, ohne Gefahr zu laufen, verhaftet zu werden. Erklärlich sind diese Reise EGGENs in die Schweiz in den Jahren 1947/48 eigentlich nur dadurch, daß er während des Krieges mit Schweizer Dienststellen freundschaftliche Beziehungen hergestellt verstanden hat. Für einen ehemaligen Angehörigen des RSHA, der EGGEN ist, würde dies aber dringenden Verdacht bedeuten, daß er während des Krieges für den Schweizer ND-Oberst HASCON gearbeitet hat.

(3) Auch in den letzten Jahren hat EGGEN mit den Briten eng zusammengearbeitet. Im Gespräch mit V-13910 erwähnte EGGEN am 24.3.58, daß er zur Zeit gute Geschäfte mit Israel mache. Hierbei handele es sich um Waffengeschäfte, insbesondere Maschinengewehre. Er stehe hierbei im Einvernehmen mit den Engländern. Auch mit Oberst HASCON, dem ehemaligen ND-Chef in der Schweiz, hatte EGGEN noch Anfang 1958 eine Besprechung.

(4) Andererseits stand EGGEN nach 1951 in enger Geschäftsausbildung

- a) mit Dr. Dr. Ernst Friedrich MOSER, geb. 21.1.95, Wohnhaft Leipzig 13, Innocentiastr. 31/III, den Leiter der "GEFO" (= Gesellschaft für Osthandel) und
- b) mit der China-Export Corporation in Berlin-Ost, Leipzigerstr. 112.

- 3 -

Über die China-Export Corporation, desgleichen über die "GEPO" und ihren langjährigen Leiter Dr. MOSER ist in den Jahren seit 1950 eine Fülle von Verdachtsmeldungen eingegangen.

Die China-Export Corporation, Berlin-Ost, Leipzigerstr. 112, ist bereits 1951 mehrfach in Erscheinung getreten. Nach den eingegangenen Meldungen ist sie ein kaufmännisch getarntes Unternehmen, das neben regulären Geschäften im Auftrage der rotchinesischen Regierung insbesondere Wirtschaftsspionage in Westeuropa und illegalen Handel mit Opium und anderen Rauschgiften betreibt. Der Hauptsitz der China-Export Corporation ist angeblich Peking.

Die "GEPO" ist am 2.6.50 von Dr. Dr. Ernst MOSER, geb. am 21.2.95 in Wiesbaden, mit Sitz in Hamburg 1, Chilehaus 1, Zimmer 33/34, gegründet worden. Die Gesellschaft hatte zum Ziel:

Förderung des Handels mit den Oststaaten.

Schon damals - Sommer 1950 - stand die "GEPO" mit einer "Deutsch-Chinesischen Handelsgesellschaft" in Verbindung.

Dr. MOSER wurde in den folgenden Jahren von den verschiedenen Seiten immer wieder verdächtigt, ein Agent des Ostens zu sein. Dieser Verdacht stützte sich insbesondere darauf, daß er enge Verbindung zu hohen Funktionären der SED hielt und unter anderem des öfteren mit ORLOFF und Dr. HAUHN verhandelte, sowie im Außenhandelsministerium der SED ein- und ausging.

Mit IKFER stand EGGEN jahrelang in Beziehungen.

(5) Seit Ende 1957 ist ein Prokurator Karl JANOWSKY, geb. 27.4.1903 in Halle, als engster Mitarbeiter des EGGEN

- 6 -

in dessen Firma tätig. JANOWSKY wohnt in Hannover, Podbielskistr. 28. - Es fiel auf, daß er bei dem im Jahre 1957 von Ostberlin nach Hannover erfolgten Umzug keine Schwierigkeiten hatte, Möbel und die gesamte Wohnungseinrichtung mitzunehmen. Es entstand der Verdacht, daß JANOWSKY mit einem östlichen ND in Verbindung stand. Beweise hierfür konnten jedoch nicht erbracht werden.

(6) Auch eine andre Verbindung des EGGEN gibt zu denken. Er unterhielt in den Jahren von etwa 1952 - 54, als er geschäftlich mit der "GKPO" (Dr. MOSER) und der China-Export Corporation in Ostberlin in Verbindung stand, Beziehungen zu Georges OLTRAMARE, alias DINULDORE, der 1957/58 im ägyptischen Informationsamt tätig war und vermutlich dort noch tätig ist. OLTRAMARE fungierte eine Zeitlang als Vertreter der "GKPO" in Ägypten. Nach Unterlagen bei 506 besteht Verdacht, daß OLTRAMARE während des Krieges für die R.K. tätig gewesen ist. - Hierüber wurde an 363/II von 507/I unter den 17.1.58 wie folgt berichtet:

"122 b stieß im Dezember 1957 auf OLTRAMARE bei der Bearbeitung des Falles "Jonas", in dem festgestellt wurde, daß zwei Deutsche, die in den Jahren 1955/56 angeblich von einem westlichen Dienst zur Aufklärung in Syrien und Ägypten eingesetzt waren, mit OLTRAMARE in Berührung gekommen waren.

Die über OLTRAMARE bei 122/b verhandelten Unterlagen sind in der Anlage schriftlich beigefügt.

Wenn die Angaben in der Anlage richtig sind, besteht dringender Verdacht, daß OLTRAMARE während des Krieges für die R.K. bzw. die letzten Drei gearbeitet hat.

- 7 -

Leon NICOLE, mit dem OLTRAMARE angeblich eng befreundet ist, war während des Krieges hoher kommunistischer Funktionär in der Schweiz und stand mit RADO, dem Chef der Roten Drei, in Arbeitsverbindung. Unter anderem rekrutierte NICOLE die Eheleute HAMEL in Genf für die Roten Drei. - Die HAMELs bedienten 1942 - 43 den in Genf stehenden Sender der Roten Drei.

Wenn weiterzutreffen, daß OLTRAMARE vor dem Kriege Führer der deutschen ND-Gruppe in der Schweiz und während des Krieges Sprecher des deutschen Senders Paris war, dann ist er offenbar schon früh als Agent in die NEDAP eingeschleust worden und hat während des Krieges große Möglichkeiten gehabt, für den russischen ND zu arbeiten.

Der sich aus den Gesagten ergebende Verdacht passt auch gut zu der gegenwärtigen offiziellen Stellung, die OLTRAMARE im Ägyptischen Informationsministerium hat. Dort wird sicherlich zur Zeit niemand beschäftigt, der gegen die SU eingestellt ist.

Sollte der Verdacht zutreffen, wird für möglich gehalten, daß die außerordentlich bedeutungsvollen militärischen Meldungen, die in den Jahren 1941-43 über LUOIS (DN) und die Roten Drei nach Macau geleitet wurden, von Paris aus nach die Schweiz gelangt sind; dies vornehmlich auf dem Punkwege.

Weitere Personalien des OLTRAMARE sind nicht bekannt. Er soll in Freiburg im Breisgau geboren sein.

Wahrscheinlich kehren sich EGGEN und OLTRAMARE aus der Kriegszeit her. Es besteht nach allem die Möglichkeit, daß EGGEN in der Kriegszeit und später nicht nur mit verschiedenen westlichen Diensten - MASSON, DULLES, Briten - sondern auch mit einem östlichen ND in Verbindung stand.

- 8 -